



Fiona Watt & Elisa Squillace

## Hörst du, wer da musiziert? Im Winterwald

a.d. Englischen von Jutta Vogt

Usborne 2014 • 24 Seiten • 12,95 • ab 3 • 978-1-78232-198-9

☆☆☆(☆)

Die Tiere im Winterwald bereiten sich auf ihr Weihnachtskonzert vor. Sie üben schon ganz fleißig, damit beim großen Auftritt alles klappt. Da spielt der Maulwurf das Glockenspiel und das Kaninchen schlägt die Trommel. Der Bär bläst die Trompete und das Eichhörnchen die Flöte. Der Fuchs spielt die Geige und Frau Dachs die Harfe. Und so kann das Weihnachtskonzert erklingen...

Die Tiere üben in ihren Wohnräumen. Kaninchen und Maulwurf sind in ihrem gemütlichen Bau unter der Erde, in dem bereits die Geschenke unter dem geschmückten Weihnachtsbaum liegen und wo ein paar weihnachtliche Regenwürmer der Musik lauschen. Damit ist das Schlagwerk bereit zum Spielen. Auf der Lichtung übt der Bär im Kreis von zwei Kaninchen und drei Mäusen, die es sich um ein Lagerfeuer bequem gemacht haben, über dem sie Marshmallows rösten. Und während eines der Eichhörnchen ihr gemütliches Nest weihnachtlich mit Stechpalmengirlanden schmückt, übt das andere andächtig die Noten mit der Querflöte. Bei Familie Dachs ist es aufgeräumt und ordentlich und festlich geschmückt. Man sieht sofort, dass in diesem Haus viel musiziert wird, da stehen ein Klavier und ein Cello ordentlich an der Wand und zwei Violinen oder gar Violas hängen daneben. Auf dem Klavierhocker liegt die Trompete. Beim Fuchs ist es schon wieder weniger ordentlich, doch nicht minder gemütlich, bei einem warmen Getränk sitzt er mit seinem Freund dem Waschbär in seinem Schuppen und spielt sich warm. Und dann pilgern alle mit ihren Instrumenten durch den Schnee zur Generalprobe. Nach der Probe ist auch der Saal festlich geschmückt und das Konzert kann beginnen.

Die kleinen Details auf den Bildern machen das Buch zu einem warmherzigen Augenschmaus. Da ist die ganz besondere Weihnachtsstimmung von Gemeinschaft, Vorfreude und Festlichkeit wunderbar dargestellt. Die Illustrationen sind fast das Schönste am ganzen Buch. Der Text konzentriert sich auf die Vermittlung von Wissen zu den entsprechenden Instrumenten. Er ist schön gemacht, denn so lernen die Kinder, wie sie den Klang der Instrumente beschreiben können. Die Trompete bringt helle, klare Töne zu Tage, während mit der Flöte eine perlende Melodie erklingt. Ganz nebenbei wird erklärt, dass der Flötist einer Querflöte nicht in die Flöte hineinbläst sondern sacht über das Mundstück. Und der Fuchs streicht fachgemäß mit seinem Bogen über die Saiten und bringt sein Instrument so zum Klingen.

Als i-Tüpfelchen können sich die Kinder dann anhören, wie die jeweiligen Instrumente tatsächlich klingen. Leider ist die Qualität der Tonaufnahmen nicht herausragend, so dass ein Teil der Instrumente eher wie von einem Keyboard aufgenommen klingt. Doch dafür haben der Text und die Illustrationen schon alles Wissen mitgegeben, so dass der Rest in der Phantasie weitergesponnen werden kann.



Es ist eine schöne Idee, Wissen akustisch und visuell zu vermitteln. Wie sonst sollte man Kindern die Vielfalt klassischer Musikinstrumente und deren besonderen Klang näherbringen? Das erklärt auch die Freude, mit der Eltern die Bücher von Fiona Watt für ihre Kinder kaufen. Es sind Bücher zum Mitmachen, lernen und gemeinsam anschauen... Also gerade etwas für die kuschelige, musikalisch durchzogene Weihnachtszeit, in der vermehrt auch klassische Musik zu hören ist.